

Prof. Dr. Dominic Kudlacek & Stephanie Fleischer

Strafverfolgung im Bereich der Schleusungskriminalität – Zu den üblichen und den neuen Herausforderungen für die Ermittlungsbehörden

Keywords: Schleusungskriminalität, Organisierte Kriminalität, Täter-Opfer-Beziehung

Abstract:

Die dynamische Anpassungsfähigkeit krimineller Netzwerke an aktuelle Flucht- und Migrationsbewegungen verleiten (weltweit) viele Flüchtende immer wieder zu Fehleinschätzungen: Schleuser werden weniger als organisierte Kriminelle wahrgenommen, sondern als Helfende, die in einer Ausnahmesituation Unterstützung leisten. Dabei werden die Gefahren, die von organisierten Schleusenden ausgehen und die häufig Verbindungen zum Menschenhandel aufweisen, nicht gesehen oder verkannt. Der Vortrag informiert über die Ergebnisse von 30 leitfadengestützten Interviews mit Ermittlungsbeamten, die in Deutschland im Bereich der Schleusungskriminalität tätig waren und sind. Ergänzt werden die Ergebnisse der Interviews durch ein systematisches Literaturreview bei dem 270 (empirisch fundierte) Studien Berücksichtigung fanden. Im Ergebnis zeigt sich unter anderem, dass Einschränkungen bei der Aussagebereitschaft auf Seiten der Geschleusten die Strafverfolgung der Schleusenden belasten. Als Grund für die eingeschränkte Aussagebereitschaft wird dabei nicht nur die Fehleinschätzung der Schleusenden (durch die Geschleusten) berichtet, sondern auch (wahrgenommene) Abhängigkeiten von den Schleusenden. Erschwerend wirken zudem lange Verfahrenslaufzeiten und die enorme Datenmenge, die bei Sicherstellungen von elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen, Tablets oder Laptops anfällt.

Prof. Dr. Dominic Kudlacek, Hochschule Bremerhaven

Stephanie Fleischer, Hochschule Bremerhaven